

KRÄUTER- SCHULE HERBULA



CHRISTINA MANN SIEHT MIT IHREN BRAUNEN LOCKEN ZWAR WILD UND NATURVERBUNDEN AUS, MIT ZAUBERSTAB UND KRISTALLKUGEL IST DIE KRÄUTERHEXE ALLERDINGS NICHT UNTERWEGS. DIE WINZERFRAU AUS ECKELSHAIM HAT SICH SCHEINBAR LÄNGST VERSCHÜTTETE REZEPTE UND HEILMETHODEN ANGEEIGNET, WAS SIE ZU EINER BEGEHRTEN KRÄUTERKUNDLERIN MACHT, DIE SICH VOR ANFRAGEN NACH SEMINAREN UND WILDKRÄUTER-WANDERUNGEN KAUM NOCH RETTEN KANN.

Also nichts mit Hokus-Pokus und dreimal schwarzer Kater. Wenn die Erziehungswissenschaftlerin mit ihren lerninteressierten Gruppen durch die Lande streift, dann geht es ganz pragmatisch zu, denn die 47-Jährige hatte sich 1996 zur Wildkräuterführerin und einige Jahre später zur Pflanzenheilkundlerin ausbilden lassen. Nachdem sie einige Zeit Politiker und Lokalprominenz durch Wald und Flur geführt und deren Auge für die wildwachsenden Kräuter geschult hatte, gründete sie 1998 zusammen mit zwei

anderen Kräuterführerinnen eine Wanderschule, mit der sie schon von Dresden bis ins Ruhrgebiet unterwegs war und bereits mehrere Male im Fernsehen aufgetreten ist.

Christina Mann kennt zu den Gewächsen auch spannende Geschichten. Sie weiss um Zauberpflanzen, die man sich noch bis vor wenigen Jahren mit festem Glauben unters Kopfkissen steckte, zu Liebestränken vermischte und kennt das Jahresrad der alten Feste. Samhain, das Fest germa-

nisch-keltischen Ursprungs, welches das Sommer-Ende kennzeichnet und dem heutigen Halloween vorangeht, war damals so etwas wie für uns heute Neujahr. In den dunklen Stunden zwischen dem 30. Oktober und dem 1. November glaubten die Menschen, dass das Tor für die Geister geöffnet ist und stellten deshalb Lichter in die Fenster, um diese willkommen zu heissen, beschreibt Mann. Kleiner Nebeneffekt dieser damaligen Anwendungsbeispiele: Die Seminarteilnehmer können sich durch solche Eselsbrücken Name und Wirkung der Pflanzen besser merken.

Der neue Natur-Boom ist laut Mann in der Sehnsucht nach alten Werten begründet, die in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend in Frage gestellt und in den Hintergrund gerückt wurden. Durch die damalige Industrialisierung, die heutige Globalisierung und die Weiterentwicklung der Medizin haben die Menschen

auch ein Stück Selbstwahrnehmung verloren, wollen aber seit den 90er Jahren wieder verstärkt Verantwortung für ihren Körper übernehmen, hat die Eckelsheimerin festgestellt. Kinder scheinen für viele Frauen ein Motiv zu sein, an den Kräuterwanderungen und Kochseminaren teilzunehmen. „Gerade den Kleinen möchte man Medikamente

nicht zumuten und deswegen informieren sich viele Mütter über Alternativmedizin und Prävention“.

Mit ihren Aktivitäten im Freien möchte Mann nicht nur das Gespür für Kräuter sensibilisieren, sondern zugleich Werbung für die rheinhessische Schweiz machen. Hier, unweit von Alzey, ist es sonnenreich und regenarm und deshalb ein guter Platz für den Weinanbau. Wir leben in einer „europäischen Halbwüste“. Diese bietet das ideale Klima für eine einmalige botanische Vielfalt, sagt die Expertin. **Von Alexandra Ehrhardt**

Christina Mann und Friedhelm Strickler: **Aus dem Reich der wilden Kräuter.** ISBN: 3-00-014972-4. 12,80 Euro, 260 Seiten, über 80 Kräuter.

Weingut und Kräuterhof Mann
Hauptstasse 7-9
55599 Eckelsheim
Telefon: 0 67 03 / 12 94
Telefax: 0 67 03 / 9 60 94
www.weingutmann.de
www.krauterschule-herbula.com
weingut-mann@t-online.de

Kleines Rezept, auch für grün-kritische Kinder: Die gleiche Menge zerkleinerte Vogelmiere und geraspelte Möhren in eine Schüssel geben. Eine Sosse aus ungeschlagener, süßer Sahne, Zitronensaft, Zucker und Salz mischen und über die Mieren und Möhren geben.



Die Kräuter:

1. Lingurischer Wermut
2. Grossblütige Königskerze
3. Zitronen-Thymian
4. Gelbgrüner Frauenmantel
5. Grossblütige Braunelle
6. Spitzwegerich
7. Johanniskraut
8. Schafgarbe
9. Kümmel-Thymian
10. Engelwurz
11. Beifuss

